seinerzeit

Heimat- und Museumsverein Neckarsulm e.V.
Nr. 182 / 1. Juli 2026
www.nsu-heimat.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Vor 55 Jahren hat der damalige Neckarsulmer Beigeordnete Reinhard Wille einen Artikel über den Freizeitwert der Stadt veröffentlicht. Die Anführungszeichen stehen im Original so; ich habe kursiv hervorgehoben, worüber sich meiner Meinung nach heute zu sprechen lohnt.
Was sagen Sie zu diesen Ausführungen?

Schreiben Sie mir, ich kann auch mal Leserbriefe veröffentlichen.

Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.
Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.
Ihre Pia Pichterich

Stadt mit hohem Freizeitwert

Von Reinhard Wille

Aus: **Neckarsulm, deine Stadt** / Bürgerzeitung der Stadt Neckarsulm zur 1200-Jahr-Feier / Mai 1971

Es ist fast ein Paradoxon: Unsere Gesellschaft, die, wie keine andere zuvor, den Mangel an Zeit beklagt, hat den Begriff der Freizeit in bemerkenswerter Weise kultiviert. Es ist nicht zu ändern: Das einheitliche Dasein unserer *Väter* musste einer „Lebensteiligkeit“ weichen, die arbeiten, wohnen und Freizeit gestalten heißt. Und nach der optimalen Möglichkeit der Erfüllung dieser „Daseinstrilogie“ wird auch der Wert des jeweiligen Standorts gemessen.

Neckarsulm verdankt seinen hohen „Freizeitwert“ überwiegend seiner Lage. Der besondere Reiz liegt im Übergang: Die ausklingende, sanfte Hügellandschaft der schwäbischen Waldberge und die Behäbigkeit der fruchtbaren Talauen zweier Flüsse bilden einen Erholungsraum, der seinen natürlichen Wert noch lange Zeit behalten wird.

Ein Wanderwegnetz von 32 Kilometer Länge, das zu 75 Prozent befestigte Wegstrecken umfasst, liegt, rasch erreichbar, im Naherholungsbereich der Stadt. Die Wege führen nicht nur durch Weinberge, die zu allen Jahreszeiten ihren besonderen Reiz haben, sondern auch durch den nahegelegenen Wald.

Im bebauten Gebiet der Stadt sorgen 28 Hektar öffentliche Grünflächen, verteilt über viele große und kleine Anlagen, für eine *angenehme Auflockerung* des Stadtbildes.

Das *milde Klima* garantiert einen zauberhaften Frühling fast mit der gleichen Regelmäßigkeit wie einen langen, warmen Herbst.

Wer sich durch Sport trimmen möchte, findet im *Freibad,* im Hallenbad mit der großzügigen Saunaanlage, in fünf Turnhallen oder auf acht Sport- und Spielplätzen reichlich Gelegenheit. Die Sportanlagen, die in Umfang und Ausstattung den Empfehlungen des Goldenen Planes der Deutschen Olympischen Gesellschaft entsprechen, werden ständig weiter ausgebaut.
Im Waldheim der Arbeiterwohlfahrt im Stadtteil Amorbach erholt sich in idyllischer Umgebung der Neckarsulmer Nachwuchs in den Kinderfreizeiten.

Den Freund der stillen Muße erfreuen die zehntausend Bände der Stadtbücherei ebenso wie den stillen Zecher die Fassweine und das schwäbische Vesper der Gastronomie und der Besenwirtschaften. Teilweise tragen diese Stätten *schwäbischer* Geselligkeit noch die charakteristische Handschrift der alten Weinbaugemeinde.

Aus einer Palette von 29 Vereinen kann sich der „Umtriebige“ ein wahrhaft „abendfüllendes“ Programm zusammenstellen, ganz gleich, ob er den Chorgesang liebt, den Sport, die geistige Weiterbildung oder auch einfach nur die Geselligkeit.

Wen aber das *Fernweh* plagt, der ist von hier aus, dank der überaus günstigen Verkehrslage, ebenso rasch in Franken wie in der Pfalz, im Odenwald wie im Schwarzwald oder an einem anderen Ziel seiner Freizeitträume.

Reinhard Wille